



WWF Deutschland

WWF Berlin Office  
Hackesche Markt/  
Große Präsidentenstr. 10  
D-10178 Berlin

Tel.: 030/308742-0  
Direkt: -15  
Fax: 030/308742-50  
torkler@wwf.de  
potsdam@wwf.de  
www.wwf.de

Berlin, 04. September 2003

## Aufbau von grenzüberschreitenden Projektpartnerschaften zur nachhaltigen Regionalentwicklung im ländlichen Raum

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes „Vorstudie zur Entwicklung und Vernetzung lokaler, innovativer Modellvorhaben als Bausteine einer nachhaltigen ländlichen Regionalentwicklung und langfristigen Sicherung ökologischer Prozesse im Einzugsgebiet der Oder“ möchte der WWF Deutschland grenzüberschreitende Projektpartnerschaften aufbauen.

Dabei sollen für 6 polnische Modellprojekte im Odereinzugsgebiet Projektpartner zu den Themen **Naturschutz, ökologische Landwirtschaft, Regionalvermarktung, Tourismus und Regenerative Energien** gefunden werden (siehe Anhang).

Als ersten Schritt möchte ich im Zeitraum vom **22.09.03 bis 02.10.03** einen mehrstündigen Projektbesuch durchführen, auf denen ca. 4 Vertreter der polnischen Projektpartner einen Einblick in ähnliche Projektaktivitäten erhalten und Kooperationsgespräche führen sollen.

Folgende Fragen wären besonders interessant:

- Wie funktionieren Netzwerke lokaler Akteure/ Projekte?
- Wie arbeiten Verwaltung und Vereine, private Initiativen etc. in der Region zusammen?
- Welche Förderinstrumente werden zur Projektfinanzierung genutzt (z.B. Leader)?
- Welche Projekte gibt es in Ihrer Region zu den oben genannten Themen?
- Welche positiven/ negativen Erfahrungen wurden bei der Umsetzung der Projekte gemacht?

Weiterhin sollen die Teilnehmer durch Besuche von lokalen Projekten einen Einblick in die Projektaktivitäten vor Ort erhalten und Gespräche zu konkreten gemeinsamen Aktivitäten bzw. zur Umsetzung innovativer Ideen für eine 2 bis 3-jährige Projektlaufzeit entwickeln.

Bitte teilen Sie mir möglichst bald mit, ob Sie an einem solchen Treffen teilnehmen und entsprechende Kontakte zu lokalen Modellprojekten herstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Torkler

Referent für Landwirtschaft &  
EU-Osterweiterung  
WWF Berlin Office  
Tel.: 030/308742-15  
Fax: 030/308742-50  
torkler@wwf.de



**WWF Deutschland**

WWF Berlin Office  
Hackesche Markt/  
Große Präsidentenstr. 10  
D-10178 Berlin

Tel.: 030/308742-0  
Direkt: -15  
Fax: 030/308742-50  
torkler@wwf.de  
potsdam@wwf.de  
www.wwf.de

## **Worum geht es in dem Projekt ?**

### ***Projektansatz und Ziel***

Bereits seit Mitte der 90er Jahre hat der WWF umfangreiche Studien und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Oderregion in seinem Projekt „Grünes Band Oder- Neisse“ erarbeitet.

In diesem Jahr, 2003, werden diese Erfahrungen gemeinsam mit 6 Partnerorganisationen<sup>1</sup> in dem Projekt „Vorstudie zur Entwicklung und Vernetzung lokaler, innovativer Modellvorhaben als Bausteine einer nachhaltigen ländlichen Regionalentwicklung und langfristigen Sicherung ökologischer Prozesse im Einzugsgebiet der Oder“ weiter entwickelt. Dabei sollen die Aktivitäten vor allem an die neuen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt Polens angepasst werden. Dieses zunächst einjährige Vorprojektorientiert wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert und vom WWF (World Wide Fund For Nature) koordiniert. Das Vorprojekt soll im deutsch-polnischen Grenzraum die Grundlagen für die Durchführung eines dreijährigen Verbundprojektes schaffen, das zur langfristigen Sicherung des Naturpotenzials im Odereinzugsgebiet beitragen wird. Ziel ist es, die Modellvorhaben so zu entwickeln, dass künftig der Naturschutz gestärkt und die Landwirtschaft umweltfreundlich gestaltet werden kann und Hochwassergefährdungen ökologisch verträglich verringert werden können.

Die einzelnen Projektgebiete befinden sich in den Wojewodschaften Opole, Niederschlesien und Lubuskie. Die meisten Gebiete liegen in den Talauen der Oder oder ihrer Nebenflüsse und sind durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In den Gebieten befinden sich potenzielle oder bereits bestehende besonders wertvolle Schutzgebiete, die durch den sozio-ökonomischen Wandel der letzten Jahre insbesondere bei landwirtschaftlicher, forstlicher und touristischer Nutzung einen enormen Wandel erlebten und jetzt mit dem bevorstehenden EU-Beitritt vor erneuten Veränderungen stehen.

Neben den zahlreichen Gefahren für Natur und Umwelt der Oderregion bei der Umsetzung der Agrar- und Regionalpolitik nach der EU-Erweiterung -- z.B. durch Intensivierung der Landwirtschaft und Verlust von Landschaftselementen, Zerschneidung von Biotopen durch Infrastrukturausbau und den Verlust von Lebensräumen durch Flussregulierungen bzw. Nutzungswandel im Agrarbereich -- bietet die Grenzregion aber auch eine besondere Chance für die Intensivierung von Kontakten bei der Umsetzung innovativer Projekte für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Hier kann durch unmittelbare grenzüberschreitende Kooperation aus bereits gemachten Erfahrungen gelernt werden. Erfahrungen mit diesem Ansatz wurden in den letzten Jahren in Projekten wie dem „Grünen Band Oder-Neisse“ oder in der internationalen Koalition „Zeit für die Oder“ erfolgreich angewendet und sollen in allen Modellprojekten als wichtiges Instrument der Projektdurchführung genutzt werden.

---

<sup>1</sup> Dolnośląska Fundacja Ekorozwoju, Fundacja proNatura, Federacja Zielonych Grupa Opole; Zielona Akcja, Fundacja Kultury Ekologicznej, Klub Przyrodników



**WWF Deutschland**

WWF Berlin Office  
Hackesche Markt/  
Große Präsidentenstr. 10  
D-10178 Berlin

Tel.: 030/308742-0  
Direkt: -15  
Fax: 030/308742-50  
torkler@wwf.de  
potsdam@wwf.de  
www.wwf.de

### **Aktivitäten**

Die einzelnen Modellvorhaben sind ein sich ergänzendes Netzwerk von Initiativen, die als Ganzes einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum leisten. Im Vordergrund stehen dabei der Erhalt und die Entwicklung von für den Naturschutz prioritären Flächen entlang der Oder und die Schaffung und Weitervermittlung von Beispielen mit Modellcharakter, damit (künftig weiterhin) eine standortangepasste Nutzung von charakteristischen wertvollen Landschaften im ländlichen Raum unter EU-Bedingungen erfolgen kann. Die in den Projekten geplanten Maßnahmen sollten ermöglichen, regionale Potenziale auszuschöpfen, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und Aspekte der Wirtschaftlichkeit und des Naturschutzes miteinander zu vereinbaren. Aktivitäten zur Erhöhung der Akzeptanz in der Bevölkerung für eine derartige, umweltintegrierende Entwicklung unter gezielter Förderung von Eigeninitiativen flankieren die Maßnahmen aller Projekte.

So werden von Pro Natura im Projekt „Nachhaltige Entwicklung im Tal des Barycz Flusses“ u.a. die Möglichkeiten untersucht, wie durch den Aufbau einer regionalen Karpfenvermarktung die wertvollen Militzcher Teiche, ein Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung, auch weiterhin extensiv bewirtschaftet und so als wertvolles Vogelbrut- und rastgebiet erhalten werden können.

An der Oder, oberhalb von Opeln, werden vom Verband Federacja Zielonych Maßnahmen vorbereitet, damit eine extensive Grünlandbewirtschaftung auf Polderflächen erhalten bzw. ausgeweitet werden kann. Ziel ist es diese Flächen bei Hochwasserereignissen als Überflutungsflächen zu erhalten, ohne dass hohe ökonomische Verluste entstehen, wie es bei intensivem Ackerbau auf diesen Flächen der Fall wäre. Hier werden in Zukunft neben einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Landwirten vor allem die Agrarumweltprogramme im Rahmen der ländlichen Entwicklungspolitik der Europäischen Union eine entscheidende Rolle spielen.

In einem weiteren Projekt, das von der Organisation Zielona Akcja durchgeführt wird, sollen Planungskonflikte zwischen Wasser-, Land- und Forstwirtschaft zugunsten des Naturschutzes und unter Beteiligung der Öffentlichkeit gelöst werden. Bei den übrigen drei Projekten liegen die Schwerpunkte im Bereich Ökotourismus, Ökolandbau und Verstädterungsprozesse im ländlichen Raum.

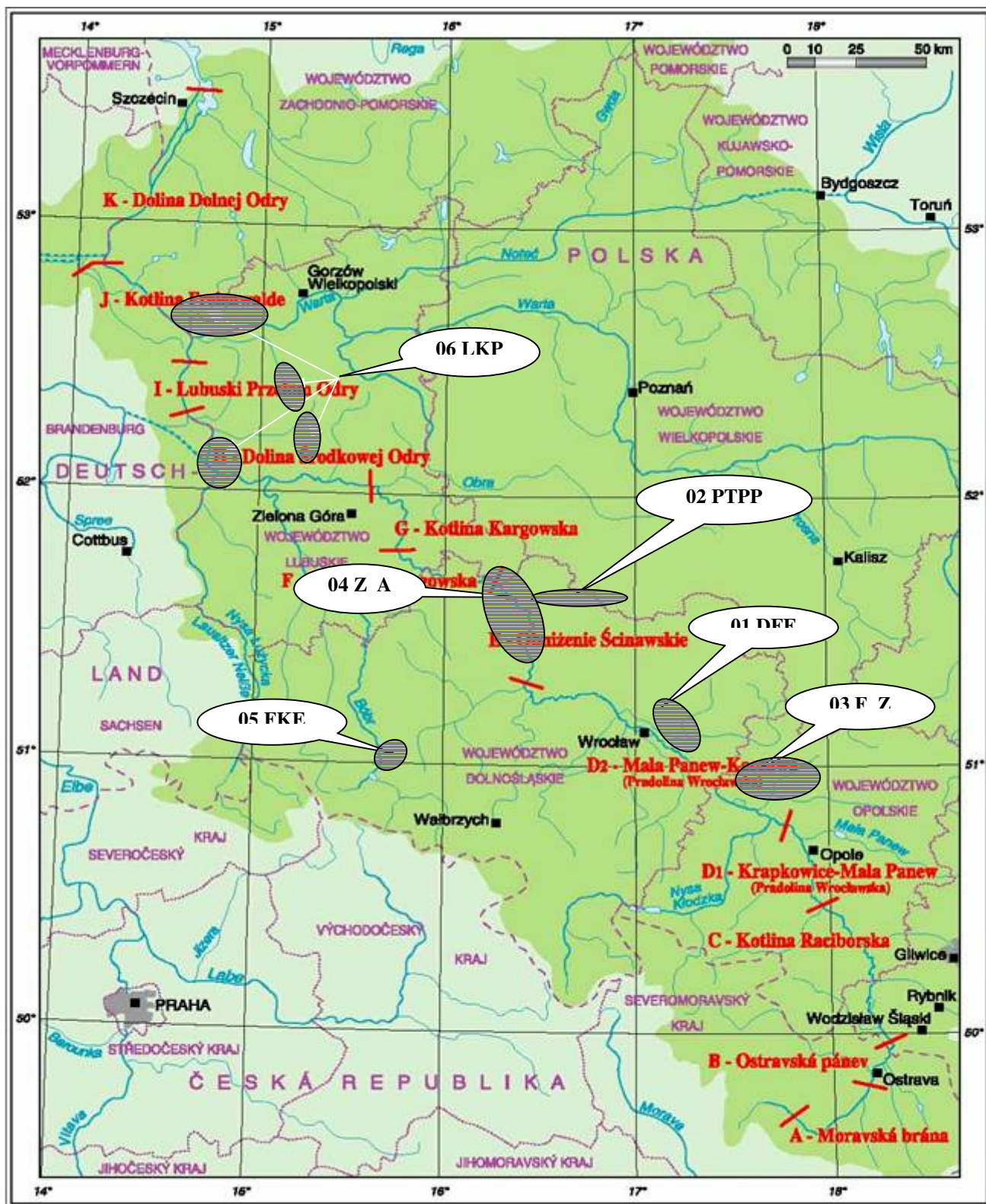
Alle Partner werden sich in diesem Jahr intensiv auf die neuen Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung der EU Agrar- und Regionalpolitik sowie der damit verbundenen Finanzinstrumente wie insbesondere Agrarumweltprogramme und Leader vorbereiten und haben großes Interesse an Erfahrungsaustausch mit ähnlichen Projekten in den neuen aber auch alten Bundesländern.


**Die Modellprojekte**

| Organisation  | Region   | Projektname   | Zielsetzungen  |
|---|--|---|--|
| 01<br>Niederschlesische<br>Stiftung für<br>Nachhaltige<br>Entwicklung (DFE) | Gemeinden südlich von<br>Wrocław mit u.a. geplanten<br>Landschaftsschutzparks "Odra"<br>und "Oława", sowie potenzielle<br>NATURA 2000 Gebiete "Grądy<br>Odrzańskie"  | Schutz der<br>Oderauen am<br>Rande von<br>Wrocław           | <p>Erhalt und Verbesserung der Landschaftsstrukturen in einem ländlichen Raum, der einem starken anthropogenem Einfluss durch die Nähe zur Großstadt ausgesetzt ist, durch Erhalt und Entwicklung von Grünlandflächen sowie Schaffung von Hecken und Flurgehölzen.</p> <p>Schutz von aus Naturschutzsicht wertvollen Flächen und des ländlichen Landschaftsbildes durch entsprechende Lenkung des Tourismus und Ausweisung von Lehrpfaden und Radrouten.</p> <p>Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Verbesserung der sanitären Verhältnisse und Verringerung der Wasserverschmutzung durch Bau von Pflanzenkläranlagen und Ausbau der Biomassenutzung zur Energiegewinnung.</p> |
| 02<br>Pro Natura  | Die Barycz ist ein Nebenfluß der Oder, ungefähr 50 km NO von Wrocław (Breslau). Mosaik von Fischteichen, Feuchtwiesen, Wäldern und Weiden, insbesondere der Komplex der Milicz-Teiche ist als Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung gemäß RAMSAR-Konvention geschützt | BARYCZ-TAL –<br>Regionalmarke                               | <p>Erhalt einer extensiven Teichbewirtschaftung</p> <p>Aufbau und die Vermarktung einer Regionalmarke im „Barycz Tal“, die als langfristiges, sozioökonomisches Instrument zum Erhalt von traditionellen, extensiven Wirtschaftsformen in dem Gebiet beitragen soll.</p> <p>Entwicklung eines Konzeptes für eine Nachhaltige Regionalentwicklung des Barycz Tals</p> <p>Beteiligung der Bevölkerung an der Entwicklungsplanung</p>   |
| 03<br>Federacja<br>Zielonych Opole<br>(F_Z)                                 | Die Projektgemeinde liegt an der Oder zwischen Wrocław und Opole in der Wojewodschaft Opole.   | Nachhaltige<br>Landnutzung des<br>Polders Sobrawa-<br>Rybna | <p>Umsetzung von konkreten Naturschutzmaßnahmen auf potenziellen Überschwemmungsflächen</p> <p>Verbreitung und Vermittlung von Grundlagen zu den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung in der lokalen Bevölkerung.</p> <p>Förderung von extensiven Landwirtschaftsmethoden auf Feuchtgrünland</p>  |
|   |  |   |  |

| <b>Organisation</b>                         | <b>Region</b>   | <b>Projektname</b>   | <b>Zielsetzungen</b>  |
|---|---|--|---|
| 04<br>Aktion Grün (Zielona Akcja)           | Das Odertal zwischen Brzeg Dolny und Głogów   | Landschaftsschutzpark in der Oderaue bei Ścinawa<br>NATUR – WALD – DORF – MENSCHEN | Förderung der Zusammenarbeit von verschiedenen Institutionen, Behörden und Umweltverbänden.<br><br>Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem Lande und eine den natürlichen Gegebenheiten angepasste Landnutzung.<br><br>Verringerung ökonomischer Verluste durch Hochwasser durch Erhalt einer angepassten Bewirtschaftung und Erhalt von Auenwäldern.<br><br>Planung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung als außerlandwirtschaftlicher Entwicklungsfaktor.   |
| 05<br>Stiftung für Ökologische Kultur (FKE) | Gemeinde Czarne bei Jelenia Góra  | „SUDETY“ – Nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum der Mittelgebirge            | Naturschutz: Fortführung der Maßnahmen zum Schutz und zur Renaturierung des Pijawnik Fließschens, u.a. durch aktive Naturschutzmaßnahmen auf einer Fläche von 123 ha besonders erhaltens- und schützenswerter Flächen.<br><br>Umweltbildung : Es wird ein Informationspunkt aufgebaut, und Schulungen, Kurse, Konferenzen sowie Arbeitstreffen werden organisiert, die das Umweltbewußtsein erhöhen, bei der Umstellung auf Ökolandbau oder Ferien auf dem Bauernhof beraten, beim Aufbau von Produzentengruppen helfen, und regionale Produkte fördern.<br><br>Landwirtschaft: 50 ha Brachflächen werden für den Naturschutz gesichert und durch naturfreundlichen ökologischen Landbau bewirtschaftet, es wird eine Milchproduktion und Hartkäsezubereitung aufgebaut.<br>Energie: Biomassegewinnung (Heu) als Maßnahme zum aktiven Erhalt von schützenswerten Flächen mit hoher Artenvielfalt, Nutzung als Futter im Biobetrieb bzw. als Brennstoff für das internationale Centrum für Ökologische Kultur, Schloss „Czarne“. |
| 06<br>Lubuski Naturschutz-verband (LKP)     | Das Projektgebiet umfasst die Landschaftsschutzparks: Ujście Warty, Gryżyński, Krzesiński und Łagów in der Wojewodschaft Lubuskie | Nachhaltige Entwicklung in Landschaftsschutzparks der Woj. Lubuskie                | Schaffung von Akzeptanz für und Förderung des Wissens über die endogenen Potenziale von Schutzgebieten.<br><br>Erhalt traditioneller Bewirtschaftungsmethoden als landschaftsgestaltendes und –erhaltendes Element<br><br>Vernetzung der Schutzgebiete durch Förderung sanfter Tourismusformen als wirtschaftlicher Faktor.   |

Die Lage der Modellprojekte



|   |                 |  |
|---|-----------------|--|
| Legende   | Projektpartner: | 01 DFE - Dolnośląska Fundacja Ekorozwoju |
| Projektgebiet:  |                 | 02 PTPP - Pro Natura                     |
|  |                 | 03 F_Z - Federacja Zielonych Opole       |
|   |                 | 04 Z_A - Zielona Akcja                   |
|   |                 | 05 FKE - Fundacja Kultury Ekologicznej   |
|   |                 | 06 LKP - Lubuski Klub Przyrodników       |